

**HOLGER SCHMIDHUBER**  
**marilyn**



21. Mai – 11. Juli 2015

Eröffnung: Mittwoch, 20. Mai, 19 Uhr

Der 1970 geborene Künstler Holger Schmidhuber beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit kulturellen Ikonen und ihrer oft mehrschichtigen ambivalenten Wirkung. Er verarbeitet bevorzugt klassische und oft vermeintlich vertraute Sujets – der deutsche Wald etwa, Landschaft allgemein und Stadtvedute. Darüber hinaus widmet er sich so genannten „kritischen“ Themen, wie den Porträts von zum Tode verurteilter Insassen amerikanischer Gefängnisse in „Death Row“ von 2006 oder beim Oświęcim Album von 2012 seinem Besuch in Auschwitz.

Von einer abstrakten, eher konzeptuell geneigten malerischen Position ausgehend und schon immer ein profunder Kenner der Pigmente, der reinen Farbmaterie, gelangte Schmidhuber über die Auseinandersetzung mit der Fotografie zu einer faszinierenden Überlagerungen der Medien. Und damit zu einer Verschleierung mit dem Resultat der Enthüllung. Die konzeptuelle Note gesellt sich zuweilen durch zusätzliche kontrastierende Schriftzüge hinzu. Im Zentrum aber steht immer der Dialog zwischen den scheinbar und auf den ersten Blick widersprüchlichen Bildebenen, jener realen der fotografischen Quelle und der erfundenen, durch Pigmentauftrag Gewonnenen.

Seine Rohstoffe findet Schmidhuber zunächst im Internet oder durch eigene Dokumentation. Während dieser Recherche stieß er auf die polizeiliche Aufnahme der toten Marilyn Monroe in ihrem Haus in Brentwood, Los Angeles, eine Fotografie, die weder Schönheit noch Sexappeal vermittelt, sondern einfach den traurigen Tatsachen entspricht und daher Schmidhubers Neugierde erweckte. Marilyn wurde die Protagonistin dieser aktuellen Werkgruppe und ist damit zum ersten Mal in einer Ausstellung zu sehen.

Es geht bei Schmidhuber weniger um die stetige und endlose Produktion neuer Bildschöpfungen, sondern vielmehr um die Interpretation, um Durchdringung des bereits Vorhandenen, um dem Betrachter eine weitere qualitative Option von Wahrnehmung und Lesart vorzuschlagen, im Changieren zwischen Wahrheit und Illusion. Holger Schmidhubers Bildinnovation legt sich auf die Vorlage und frisst sich in diese quasi hinein. Keine normale Beschichtung kommt zur Anwendung bei den Monroe-Werken, sondern licht- und farbintensive High-Tech-Pigmente ebenso wie hochwertige organische Pigmente und feinste Glaspartikel, welche die schillernde Oberfläche zusätzlich geheimnisvoll verschleiern. Es entsteht eine ungewöhnliche Allianz, ein provokante Verschwörung, welche den Eindruck zwischen Auflösung und Bestätigung in der Schweben hält. Erst nach genauerer Kontemplation tritt uns nämlich schemenhaft das Motiv entgegen. Schmidhuber entrückt und verdeutlicht seinen Gegenstand zugleich und entführt uns in eine Zwischenwelt, die Vergangenes und gegenwärtigen Zugriff auf einer Ebene inszeniert. Genau dadurch bestechen die Werke durch ihre Kombination von atmosphärischer Dichte und das von Ihnen suggerierte Wissen um Vergänglichkeit. Marilyn Monroe in einer modernen Form des „Memento Mori“.



o.T. (BRENTWOOD), 2015  
143 x 190 cm  
Mischtechnik auf Alu-Dibond



o.T. (BRENTWOOD), 2015  
143 x 190 cm  
Mischtechnik auf Alu-Dibond

VITA

1970  
geboren in Bad Mergentheim, Baden Württemberg

2013  
Artist In Residence 'CCA Andratx', Mallorca

seit 2010  
Professur an der Hochschule Mainz für Zeitbasierte Medien

2009  
Aufenthaltsstipendium SÍM · The Association of Icelandic Visual Artists,  
Reykjavik, Island

2008-09  
Vertragsprofessur an der Freien Universität Bozen, Fakultät für Design und Künste

1998  
Studium an der „Parsons The New School of Art, Media, and Technology“,  
New York

1996  
Stipendium Studienaufenthalt Israel, Hochschule RheinMain

1995  
Stipendium Meisterklasse Markus Lüpertz, Kloster Irrsee / Allgäu

1994–99  
Studium Kommunikationsdesign (Diplom), Hochschule RheinMain, Wiesbaden

#### EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2014  
„SCHMIDHUBER & SCHMIDHUBER“ (mit/with Helga Schmidhuber),  
Sammlung Teunen, Schloss Johannisberg

2013  
„CONVOLUTUM“, DavisKlemmGallery, Wiesbaden

„BAUHAUS CONTROLLED BY NATURE“, SCHAURAUM 35/nullnull, Krems (A)

2011

„SCHMIDHUBER vs SCHMIDHUBER“, Galerie Erhard Witzel, Wiesbaden

2010

„Couples – Paarlauf, Neuer Kunstverein Aschaffenburg

2009

„ARTIST WITH TWO EARS“,

SÍM · The Association of Icelandic Visual Artists, Reykjavik

2008

Grimani & Höhler, Zürich

2007

„DEAD DIARY“, Galerie Carola Weber, Wiesbaden

„Begegnungen. MENSCH... UN MENSCH“, Kunstverein Villa Streccius, Landau

KIAF, Korea/Seoul (One-Man-Show, Galerie Carola Weber)

2006

Galerie Oezmen, Zürich

KIAF, Korea/Seoul (One-Man-Show, Galerie Carola Weber)

2005

Galerie Kleines Haus, Staatstheater Mainz

Kunsthhaus Worms

„unsehbar – Neue Arbeiten“, Galerie Carola Weber, Wiesbaden

2004

Lufthansa Systems Group, Frankfurt

2003

Kunstverein Eisenturm Mainz

Deutsche Bank, Wiesbaden

Galerie Carola Weber, Wiesbaden

2001

Galerie im Kleinen Haus, Staatstheater, Mainz

1998

WLZ Raiffeisen AG, Stuttgart

1996

Städtische Galerie, Freudenberg

Siemens, Erlangen

Kunst im öffentlichen Raum & Sammlungen (Auswahl):

Sammlung Würth, Museum Würth  
Amtshausgalerie der Stadt Freudenberg  
Siemens, Erlangen  
Deutsche Bank, Wiesbaden  
Laufener Bank  
WLZ Raiffeisen AG, Stuttgart  
P.S. 1 · Museum of Modern Art, NY  
Lufthansa Systems Group  
Abbott Pharmaceuticals, Germany  
Sammlung Teunen, Schloss Johannisberg  
CCA – Andratx, Mallorca (ES)